



Kooperationsmodelle im Überblick

Lukas Schweighofer LL.M. oec.

07.05.2024

Übersicht Kooperationen

EINZELPRAXIS	GRUPPENPRAXEN
ORDINATIONS- BZW. APPARATEGEMEINSCHAFTEN	
KASSENRECHTLICHE KOOPERATIONEN:	
ÜBERGABEPRAXIS	FUSION ORGINÄR ERWEITERUNG BRUCHSTELLE
BEFRISTETE TEILUNG	TEILGRUPPENPRAXIS

Grundsätzlich sind die Modelle in der Einzelpraxis **zeitlich befristet**, die Modelle der Gruppenpraxen hingegen **auf Dauer angelegt**. WahlärztInnen unterliegen bei der Gruppenpraxisgründung oder Zusammenarbeit in Einzelpraxen nicht den Bestimmungen aus dem Kassenrecht.

Ordinations- bzw. Apparategemeinschaft

ORDINATIONSGEMEINSCHAFT

Zusammenarbeit von freiberuflich tätigen ÄrztInnen, wenn diese die **Ordinationsräume** gemeinsam nutzen

APPARATEGEMEINSCHAFT

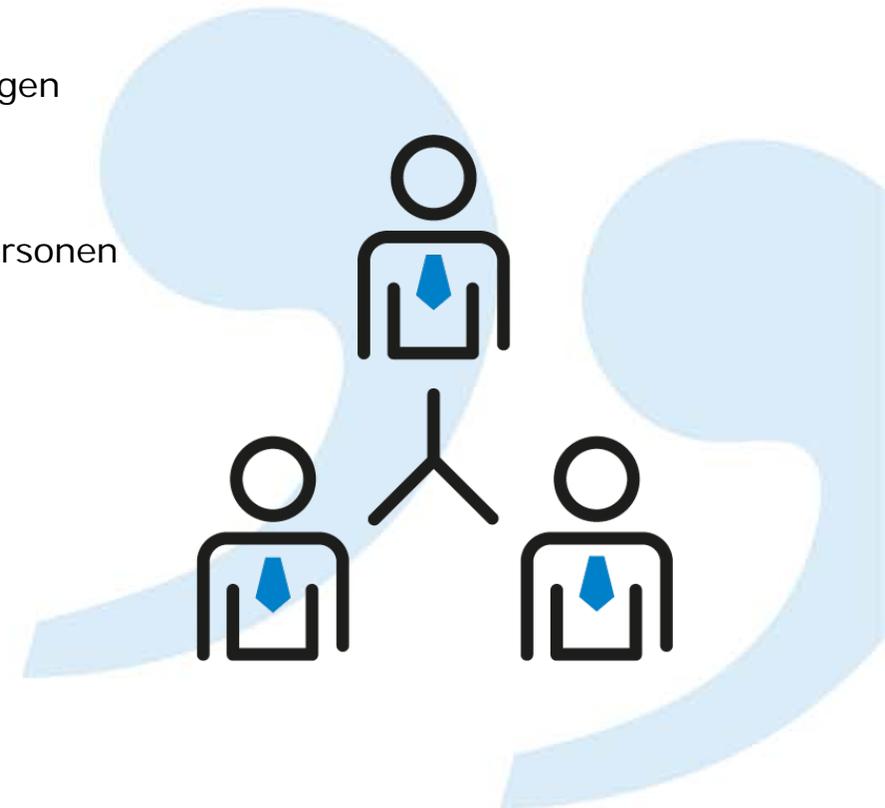
Zusammenarbeit von freiberuflich tätigen ÄrztInnen, wenn diese **medizinisch-technische Geräte** gemeinsam nutzen.

- **§ 52 Ärztegesetz***
- beide Formen möglich (und/oder)
- ÄrztInnen sind freiberuflich tätig und eigenständig (auch ggü. PatientInnen)
- Mischung von **Vertrags- und WahlärztInnen** möglich
- Kassenverträge werden getrennt abgeschlossen!
- Gemeinschaften sind in allen Rechtsformen möglich
- ÄrztInnen kontrahieren untereinander oder mit einer BetreiberIn

Gruppenpraxen – Einführung I

§ 52a Abs 1 ÄrzteG: Zusammenarbeit als selbständig berufsbefugte Gruppenpraxis (GP) in der Rechtsform einer offenen Gesellschaft (OG) oder Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) möglich.

- **Firma:** jedenfalls Name eines Gesellschafters sowie vertretene Fachrichtungen
- GesellschafterInnen: **ausschließlich** Mitglieder der Ärztekammern
- keine Beteiligung an Umsatz/Gewinn durch andere natürliche/juristische Personen
- Keine Organisationsdichte und –struktur einer Krankenanstalt
- persönliche Berufsausübung der GesellschafterInnen
- **Größenbegrenzung** bei der Anstellung von anderen Gesundheitsberufen!
- Freie Arztwahl für PatientInnen ist zu gewährleisten



Gruppenpraxen – Einführung II

§ 52b ÄrzteG: Gründung einer Gruppenpraxis setzt die **Eintragung ins Firmenbuch**, die Zulassung durch den **Landeshauptmann** und die Eintragung in die **Ärzteliste** voraus.

- § 52c ÄrzteG regelt **spezielles Zulassungsverfahren** für GP („Bedarfsprüfung“)
- Zulassung mit Bescheid wenn durch die GP eine **wesentliche Verbesserung des Versorgungsangebots** erreicht werden kann (Kriterien: Erreichbarkeit, Entlastung der bestehenden Anbieter, Entwicklungstendenzen in der Medizin)
- **Abweichende Regelungen** wenn alle zukünftigen Gesellschafterinnen der GP bereits ÖGK-Einzelverträge (EV) haben bzw. eine zu gründende GP bereits im Stellenplan vorgesehen ist (Kriterien wie oben müssen erfüllt sein)

Anstellung von ÄrztInnen (§47a ÄrzteG)

- 1 VZÄ in Ordinationsstätten; Gruppenpraxen im Umfang der Anzahl der Gesellschafter-VZÄ (höchstens aber zwei VZÄ)
- 1 VZÄ berechtigt zur Anstellung von zwei ÄrztInnen (Köpfe)
- geregelt im ÄrzteG und in einer gesamtvertraglichen Vereinbarung (ÖÄK/Dachverband)
- grds. 3 Monate vor geplanter Anstellung über die Kammer zu beantragen, Zustimmung ÖGK erforderlich
- grds. zur gemeinsamen Abdeckung der vorhandenen Vertragsarztstelle
- temporäre Aufstockung uU möglich



Kooperationsform PVE



KERNTEAM

zwei VZÄ ÄrztInnen für AM oder KIJ
(auch gemischt)
1 VZÄ DGKP (ab drei ÄrztInnen)
Ordinationsassistenz



ERWEITERTES TEAM

mindestens zwei Berufsgruppen
Sozialarbeiter, Logopäden,
Physiotherapeuten, Psychotherapeuten,
Ergotherapeuten, Diätologen, klinische
Psychologen, Hebammen, Mobile Dienste



BEI BEDARF

FachärztInnen für Gynäkologie
Primärversorgungsmanagement



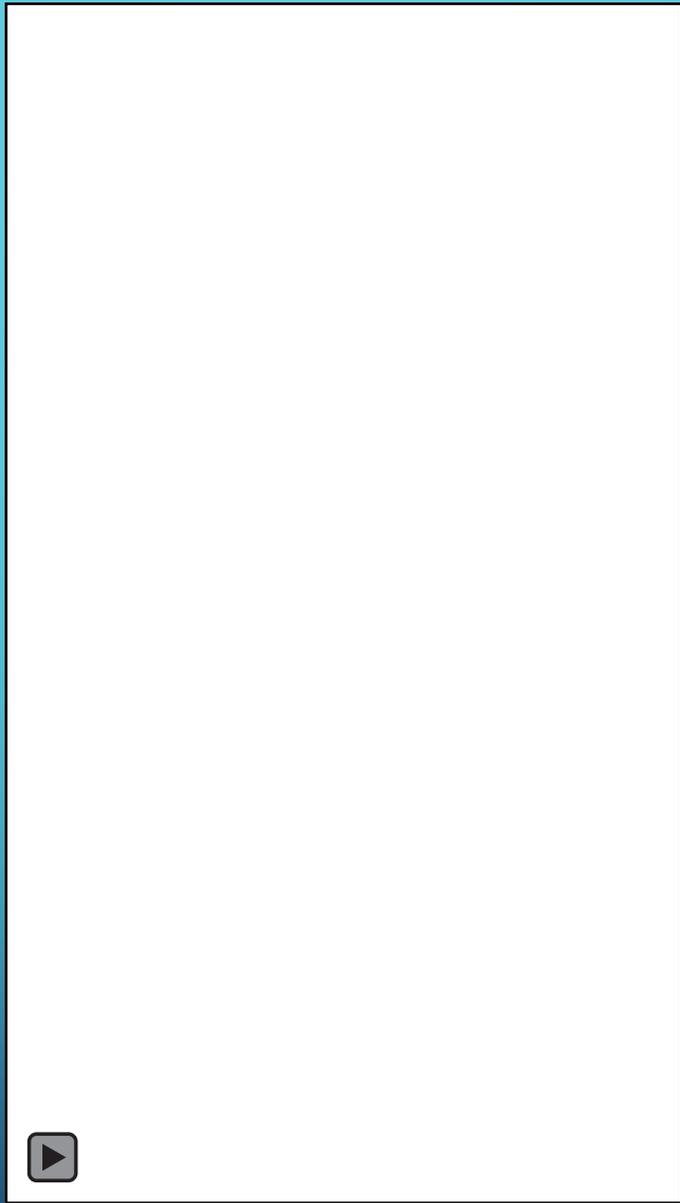
PRAXISÜBERNAHME

IN DIE PRAXIS - AUS DER PRAXIS - FÜR DIE PRAXIS

Ärztammerseminar, Salzburg 07.05.2024
Dr. med. Sebastian Kalbhenn

- 2007 Promotion in Graz
- 2008-2009, 2012-2013 Turnus in St. Johann/Tirol, Klagenfurt, Innsbruck, Wien
- 2010-2012 Lehrpraxis für plastische Chirurgie, Privatklinik Wien
- 2009-2010, 2013-2017 Assistenzarzt für Allgemeinchirurgie St. Johann/Tirol
- 2013 Allgemeinmediziner
- 2017-2022 Facharzt für Allgemeinchirurgie St. Johann / Tirol
- 2022/01-06 Übergabepaxis Dr. Evelyn Krämer Allgemeinmedizin Saalfelden / Salzburger Land
- 2022/07 Kassenstelle für Allgemeinmedizin Saalfelden
- 07. Nov. 2022: Eröffnung neue Ordination für Allgemeinmedizin Saalfelden Vitalclinic





- Mehrere Vorgespräche mit VorgängerIn, um sich kennen zu lernen.
- Rahmenbedingungen klären:
 - Wie lange?
 - Wie viel? Ablöse / Inventar...
 - Wer arbeitet wann? Simultan?
 - Neue Räumlichkeiten?
 - **MitarbeiterInnen?**
 - **Welche Software?**

- Wissen, an wen man sich wendet
- **Von Erfahrung anderer profitieren**
- Learning by doing



Juli 2022

kalbhenn⁺
ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

⁺ Dr. Sebastian Kalbhenn
VitalClinic
Leogangerstraße 25
5760 Saalfelden
praxis@drkalbhenn.at

T: 06582 / 72022

Öffnungszeiten

Mo: 08.00 - 12.00 Uhr +
16.00 - 18.00 Uhr

Di: 07.30 - 11.30 Uhr

Mi: 16.00 - 18.00 Uhr

Do: 08.00 - 12.00 Uhr

Fr: 07.30 - 11.30 Uhr

sowie nach Vereinbarung.

Alle Kassen und Privat.

Mai 2024

kalbhenn⁺
ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

⁺ Dr. Sebastian Kalbhenn
VitalClinic
Leogangerstraße 25
5760 Saalfelden
praxis@drkalbhenn.at

T: 06582 / 72022

Öffnungszeiten

Mo: 08.00 - 12.00 Uhr +
16.00 - 18.00 Uhr

Di: 07.30 - 11.30 Uhr

Mi: 16.00 - 18.00 Uhr

Do: 08.00 - 12.00 Uhr

Fr: 07.30 - 11.30 Uhr

sowie nach Vereinbarung.

Alle Kassen und Privat.

Es war einmal Jänner 2023...



Du bist nur so gut wie
dein **Werkzeug.**





What to do???

- Ärztekammer
- Ärztekammer
- Ärztekammer
- Frau Riss
- Frau Riss
- Frau Riss
- Fr. Schöpp, Fr. Heindl, Fr. Mag. Feil, Fr. Mag. Fuchs, Fr. Schöndorfer
- Kassen – persönlich!
- Steuerberater / Bank

- Patienten kennen lernen

- Offener Umgang
- Neue Regeln?!
- Neuer Ablauf



HONORARTARIF ZUM GESAMTVERTRAG

Stand per 01.01.2022

Übersicht

ÜBERSICHT / ERLÄUTERUNGEN / PUNKTWERTE	Seite: 1 - 6
Gesamt-Übersicht	Seite: 1 - 3
Erläuterungen der Abkürzungen und Zeichen	Seite: 4
Fachgruppen (FG-)Abkürzungen für Verrechnungsbefugnisse	Seite: 4
Limit-Regelung (Erläuterung)	Seite: 5
Punktwerte für Vertragspartner (gültig ab 01.01.2020)	Seite: 6
I. GRUNDLEISTUNGEN (LG 01) – Pos. 001 - 023	Seite: I/1 - I/3
Grundvergütung (LA 01)	Seite: I/1
Vergütung für Wegegebühren (LA 03)	Seite: I/1
Bereitschaftsdienst (LA 02)	Seite: I/2
e-Services (LA 04)	Seite: I/3
II. ORDINATIONEN UND VISITEN (LG 02) – Pos. 048 - 085	Seite: II/1 - II/10
Erstanamnese, Ordinationen, Befundbericht (LA 01)	Seite: II/1 - II/5
Visiten (LA 02)	Seite: II/6 - II/9
Zeitaufwand für Erste Hilfe, ärztliches Gespräch, psychosomatisch orientiertes Diagnose- und Behandlungsgespräch (LA 03)	Seite: II/10 - II/11
III. ALLGEMEINE SONDERLEISTUNGEN (LG 03) – Pos. 101 - 133	Seite: III/1 - III/6
Injektionen (LA 02)	Seite: III/1
Infusionen (LA 04)	Seite: III/1
Punktionen (LA 06)	Seite: III/2
Betäubung (LA 07)	Seite: III/2
Sonstige ärztliche Verrichtungen (LA 10)	Seite: III/2 - III/6
IV. SONDERLEISTUNGEN AUS DEN FACHGEBIETEN (LG 04) – Pos. 152 - 430 und 38804 - 38915	Seite: IV/1 - IV/27
Augenheilkunde (LA 02)	Seite: IV/1
Chirurgie (LA 03)	Seite: IV/2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe (LA 04)	Seite: IV/3
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (LA 05)	Seite: IV/4
Haut- und Geschlechtskrankheiten (LA 06)	Seite: IV/5 – IV/6
Innere Medizin, Kinderheilkunde, Lungenkrankheiten (LA 07)	Seite: IV/7 - IV/13
Kinder- Jugendpsychiatrie (LA 12)	Seite: IV/14 – IV/17
Neurologie und Psychiatrie (LA 08)	Seite: IV/18 - IV/26
Orthopädie (LA 09)	Seite: IV/27
Urologie (LA 11)	Seite: IV/28

Auswendig!
Auch nachts.
Auch mit 1 Promille.

Tipps

- Menschlichkeit
- Augenhöhe
- Fachlicher Kompetenzbereich – Nischen finden
- Qualität meets Quantität
- Fortbildungen
- **Netzwerk:**
 - Überweisungen / Kollegen, Kollegen, Kollegen
 - Schnittstelle Praxis - Krankenhaus - Uniklinik
- Arbeitszeiten
- Visiten – der Patient, seine Familie und sein zu Hause

- Nicht Jammern
- Feiern, wie die Feste fallen
- Lachen nicht vergessen
- Freut Euch!



- Ausblick ???



Danke für die Aufmerksamkeit.

Der Weg in (m)eine Gruppenpraxis

Gynäkologen Dr. Arnberger & Dr. Kepplinger

07.05.2024

Anif



Ärztekammer

- Information
- Beratung
- Rechtliche Grundlagen
- Fristen
- Stellenausschreibung
- Kosten

Vorbereitung

- Was für eine Praxisform ?
- Wer/mit wem ?
- Wann/Zeitpunkt der Übergabe ?
- Warum/Arbeitsumfeld, Krankenhaus ?
- **WICHTIG:** Zeitplan !

Praxispartner

- Rechtzeitige Planung
- Praxisvertretung
- Zeitrahmen planen
- „Offene Karten“
- Augenhöhe
- Erfahrung vs. Neuer Input

Praxispartner, „Offene Karten“

- Jahresabschlüsse d. letzten 3 Jahre
- Investitionen
- Afa-Listen
- Inventarlisten
- Bewertung des Betriebes
- Immobilie ?
- Mietvertrag?

Praxispartner, „Offene Karten“ 2

- Was ist das Angebot
 - Innerer Betriebswert
 - Inventar
 - Gewinnaufteilung
 - Arbeitseinsatz
- Welche Wahlmöglichkeiten
 - Miete/Besitz Vorgänger
 - Erwerb der Immobilie

Bank

- Finanzierung
- Kosten
- Kredit
- Beratung
- Mögliche Finanzierungsmodelle

Steuerberater

- Auswirkungen aufs Einkommen
- Steuersituation
- Vergleich Angestelltenverhältnis
- Beratung bei Übernahme
- Kostenklärung
- Betreuungsmodelle (Lohnverrechnung)

Varianten der Gewinnaufteilung

- Entsprechend des Partnerschaftsverhältnisses
z.B. 50:50, ohne genaue Berechnung
- Entsprechend der Arbeitsaufteilung
- Entsprechend der Patientenzahl
- **Leistungs-/Umsatzbezogen mit
Regiekostenaufteilung**

Gewinnaufteilung Leistungs-/Umsatzbezogen mit Regiekostenaufteilung

- Erfordert exakte Buchhaltung
- Hohe Transparenz
- Vertrauensbildend
- Jede Leistung arztbezogen verzeichnet
- Privathonorarnoten
- Regiekosten

Regiekosten

- Ordinationsausstattung/Geräte
- Ordinationsbedarf (Material-/Wareneinsatz)
- EDV Hard-/Software
- Personalaufwand
- Raumkosten (Betriebskosten incl. Heizung, Strom, Wasser...)

Versicherung

- Ordination
- Geräte (Medizintechnik)
- EDV incl. CyberRisk
- Rechtsschutzversicherung (Strafrechtsschutz)
- Ärzthaftpflicht
- Krankenversicherung
- Pensionsvorsorge
- Betriebsunterbrechung (<65!)

Notar

- Gesellschaftsvertrag
- Mietvertrag
- Kaufoptionen (Liegenschaft)

DANKE